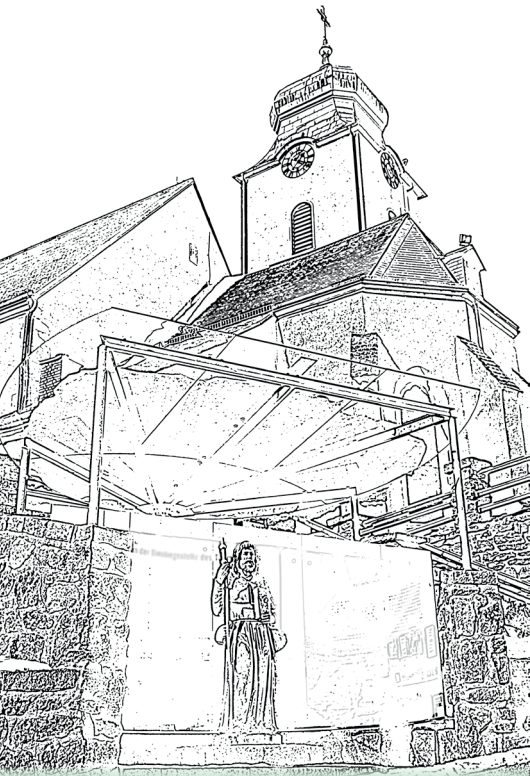


Pfarr blatt



Neustadt

Ausgabe Nr. 1-2026

- 2 Wort an die Pfarre
- 3 Pfarrbühne/Sternsinger
- 4-5 Pfarrchronik
- 6-7 Umweltpreis / Friedhof
- 8-9 80. Jubiläumswallfahrt
- 10-11 Erstkommunion / Firmung
- 12-13 Dankesworte / Allgemeines
- 14 Aus dem Pfarrleben
- 15 Veranstaltungen
- 16 Termine

An einen Haushalt -P.b.b.

In der Region von Piemont gibt es einen alten Brauch:
Am Morgen des Ostersonntags laufen die Menschen
zum alten Dorfbrunnen und waschen sich die Augen
mit dem kühlen, klaren Brunnenwasser.

Sie waschen sich die Augen aus:
die „Ich misstraue dir“ – Augen,
die „Du bist mir zu blöd“ – Augen,
die „Mit dir will ich nichts zu tun haben!“ – Augen,
die „Ich glaube nur, was ich sehen kann“ – Augen.

Die Menschen wollen Oster-Augen bekommen!



„Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Tod bis zum Leben,
in der Schuld bis zur Vergebung,
in der Trennung bis zur Einheit,
in den Wunden bis zur Heilung.
im Menschen bis zu Gott,
in Gott bis zum Menschen,
im ICH bis zum DU
zu sehen vermögen.

Und dazu wünsche ich uns
alle österliche Kraft und Frieden,
Licht, Hoffnung und Glauben,
dass das Leben stärker ist als der Tod.“

Bischof Klaus Hemmerle

Liebe Pfarrgemeinde!



Zu Ostern haben sich auf der ganzen Welt die verschiedensten Bräuche und Traditionen entwickelt. Osterfeuer, die bunten Eier in den Nestern, die ausnahmsweise von einem Hasen gebracht und versteckt werden, der „Godentag“ und natürlich der Oster-spaziergang.

sehen“. Das ist kein naiver Blick, der Leid übersieht oder Probleme schönredet. Im Gegenteil: Osteraugen schauen genau hin – aber sie bleiben nicht beim Dunkel stehen.

Gerade wir Christen sind eingeladen, den Blick durch diese Osteraugen zu lernen: im Menschen mehr zu sehen als seine Fehler, in Konflikten mehr als nur das Trennende, in uns selbst mehr als unsere Grenzen. Osteraugen entdecken Gott mitten im Menschlichen – und den Menschen mitten im Geheimnis Gottes. Sie verwandeln das „Ich“ in ein „Du“.

Vielleicht brauchen wir heute diesen alten Brauch dringender denn je. Kein Brunnenwasser allein kann das leisten, aber die Begegnung mit dem Auferstandenen schon. Wer sich von ihm anrühren lässt, dem werden die Augen geöffnet – für Hoffnung, wo Resignation herrscht; für Frieden, wo Unruhe ist; für Leben, wo alles nach Ende aussieht. Darum lade ich alle herzlich ein, den Weg Jesu vom Palmsonntag über die Karwoche bis zum Osterfest in unseren Gottesdiensten mitzufeiern.

So wünsche ich uns allen, was auch Bischof Hemmerle uns zuspricht: österliche Kraft, Licht, Hoffnung und Glauben. Und vor allem Osteraugen – Augen, die sehen können, dass das Leben stärker ist als der Tod.

P. Kasimir Kwiecien



Was für ein starkes Bild für das, was Ostern wirklich meint. Ostern ist nicht nur ein Fest der Erinnerung, sondern ein Fest der Verwandlung. Die Auferstehung Jesu veränderte die Welt – und sie verändert unseren Blick auf die Welt. Wer Ostern ernst nimmt, sieht anders: tiefer, weiter, hoffnungsvoller.

Der deutsche Bischof Klaus Hemmerle hat dieses Ostersehen einmal in Worte gefasst, die mich jedes Jahr neu bewegen:
Er wünscht uns „Osteraugen, die im Tod bis zum Leben, in der Schuld bis zur Vergebung, in der Trennung bis zur Einheit, in den Wunden bis zur Heilung

Wir wünschen allen Pfarrangehörigen eine besinnliche Fastenzeit.
Wir laden alle ein zum Besuch der Kreuzwegandachten und zum Mitfeiern der Liturgie in der Karwoche, die uns hinführen mögen zur wahren Osterfreude!

Ein gesegnetes Osterfest wünschen Ihnen Pfarrer Kasimir Kwiecien sowie der Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat !

Danke für die großzügige Spende!

Liebe Freunde der Pfarrbühne Neustadt an der Donau, liebes Publikum!

Ein gemeinnütziger Verein lebt vom freiwilligen Engagement vieler Einzelner, die unentgeltlich eine der definitiv kostbarsten Ressourcen der Welt zur Verfügung stellen: Zeit! Oft natürlich Wissen, Muskelkraft, handwerkliches Geschick, Kreativität... Aber nie, ohne dafür Zeit aufzuwenden. Im Idealfall schafft man dann mit der aufgewendeten Zeit am Ende gemeinsam Dinge, die man allein so niemals zustande gebracht oder gar nicht begonnen hätte. Und das schafft man nur gemeinsam – ein Zahnrad zu wenig und das Uhrwerk steht still.

Und so haben wir gemeinsam im Sommer 2025 wieder mit Vorfreude und Engagement mit den Proben begonnen, um dann im November mit dem Stück „Alexander Durcheinander“ von Autor Wolfgang Bräutigam dieses Mal eine vielleicht etwas modernere und wieder neue Geschichte erzählen zu können. Unsere acht Aufführungen im November waren wiederum sehr gut besucht, fast alle Vorstellungen gänzlich ausverkauft!

Wir haben auch 2025 weiter investiert (z.B. weitere Scheinwerfer, Technik), aber die Kartenpreise bewusst nicht erhöht, nur weil alles andere auch teuer geworden ist. Dennoch ist am Ende etwas Unerwartetes passiert: unser absoluter Rekord-Reinerlös 2024 konnte in der Saison 2025 jetzt nochmals übertroffen werden!

Danke dafür an unser großartiges und treues Publikum! Jede gekaufte Eintrittskarte ist genauso wie jede gegessene Leberkässmichel für dieses Ergebnis verantwortlich und ein Teil davon. Das Lachen, der Applaus und die tollen Feedbacks sind gleichzeitig unser Lohn und auch Motivation, es bei der nächsten Aufführung oder im nächsten Jahr genauso gut oder vielleicht sogar noch besser zu machen.

Den gesamten Reinerlös haben wir nunmehr wieder der Pfarre übergeben. Für den Erhalt und die weiteren Rückzahlungen der Verbindlichkeiten von unserem Zuhause, dem Jakobsaal.



Wir haben auch 2025 weiter investiert (z.B. weitere Scheinwerfer, Technik), aber die Kartenpreise bewusst nicht erhöht, nur weil alles andere auch teuer geworden ist. Dennoch ist am Ende etwas Unerwartetes passiert: unser absoluter Rekord-Reinerlös 2024 konnte in der Saison 2025 jetzt nochmals übertroffen werden!

Gerüchten sollte man keinen Glauben schenken, aber wenn Sie heuer hören, dass wir im November 2026 wieder ein Theaterstück im Jakobsaal spielen – womöglich ist an diesem Gerücht wirklich was dran...

Edith Weichinger (Regie und Gesamtleitung)
Anton Grafeneder (Organisation und Bühnenbau)
Herbert Kassberger (Kassier)

Sternsingen 2026



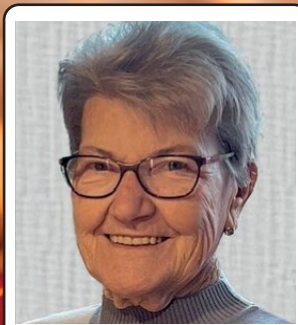
8.043,- Euro beträgt das großartige Spendenergebnis der Dreikönigsaktion für Hilfsprojekte im Globalen Süden.



Wir danken allen jungen „KönigInnen“ und allen Erwachsenen als BegleiterInnen und HelferInnen sowie den Organisatorinnen Michaela & Viktoria Hackl für ihren Einsatz bei der Sternsingeraktion.

Wir beten für unsere Verstorbenen

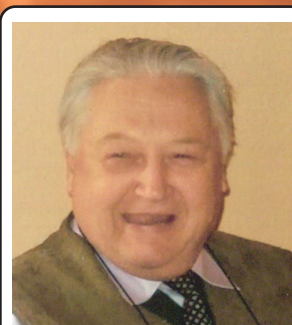
Aus der Pfarrchronik 2025



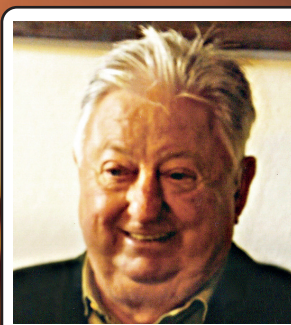
Mathilde Dobrezberger
† 10.01.2025
im 85. Lebensjahr



Ernestine Pils
† 10.02.2025
im 85. Lebensjahr



Karl Herzog
† 26.02.2025
im 86. Lebensjahr



Johann Leonhartsberger
† 16.03.2025
im 92. Lebensjahr



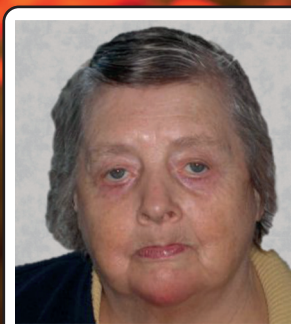
Franz Kürner
† 17.03.2025
im 81. Lebensjahr



Raimund Guger
† 25.03.2025
im 86. Lebensjahr



Johann Haunschmid
† 19.04.2025
im 64. Lebensjahr



Theresia Tüchler
† 01.06.2025
im 87. Lebensjahr



Johann Kronister
† 14.06.2025
im 94. Lebensjahr



Josef Grafeneder
† 20.06.2025
im 90. Lebensjahr



Margarete Pils
† 06.08.2025
im 81. Lebensjahr



Maria Muttenthaler
† 12.08.2025
im 77. Lebensjahr



Josef Pils
† 03.09.2025
im 69. Lebensjahr



Franz Fischer
† 07.11.2025
im 88. Lebensjahr



Hedwig Jaidhauser
† 10.12.2025
im 91. Lebensjahr

Fern sind nur die,
die vergessen sind;
die in unserem
Herzen sind,
sind uns nah.

Das Sakrament der *Taufe* haben empfangen:

19. Jänner **Rosalie Jandl**, Windpassing
01. Februar **Paulina Maria Kerschenbauer**, Markt
01. März **Marie Wieser**, Markt
25. Mai **Gabriel Poglitsch**, St. Georgen
25. Mai **Sophia Oberhammer**, Nabegg
29. Mai **Helene Katharina Rauscher**, Kappel
01. Juni **Leona Tüchler**, Nabegg
08. Juni **Leon Krahofer**, Schaltberg
12. Juli **Florian Nenning**, Markt

03. August **Lara Schmutz**, Euratsfeld
17. August **Johann Christoph Heindl**, Ardagger
13. September **Emma Freyenschlag**, St. Georgen
21. September **Marlene Haag**, Windpassing
27. September **Lena Mayrhofer**, Markt
18. Oktober **Sophie Bauer**, Windpassing
16. November **Matthias Pils**, Weg
13. Dezember **Maria Bruckschwaiger**, Windpassing



Den Bund der *Ehe* haben geschlossen:

25. April **Nicole und Sebastian Pichler**, Kleinwolfstein
07. Juni **Julia und Leopold Leitner**, Schaltberg
20. September **Isabella und Sebastian Tüchler**, Nabegg

Das Fest der *Goldenen Hochzeit* feierten:

Rosa und Alois **Wegerer**, Windpassing
Anna und Johann **Aigner**, Windpassing
Rosina und Josef **Aichinger**, Kleinwolfstein
Annemarie und Rudolf **Salzmann**, Kleinwolfstein
Elfriede und Franz **Ritt**, Markt
Margareta und Rudolf **Zeilinger**, Markt

Anna und Engelbert **Schmutz**, Markt
Margareta und Johann **Grafeneder**, Berghof
Helga und Kurt **Weinstabl**, Markt
Hildegard und Friedrich **Pexa**, Markt
Gertrude und Johann **Brandstetter**, Windpassing

Diamantene Hochzeit

Brigitte und Helmut **Schachner**, Windpassing

Die Liebe allein versteht das Geheimnis,
andere zu beschenken und
dabei selbst reich zu werden.

- Clemens Brentano -



Kirchlicher Umweltpreis 2025 geht nach Kleinwolfstein - Wir gratulieren!

Blühwiesen rund um den Vierkanthof

Der Umweltpreis ist eine gemeinsame Initiative der katholischen und evangelischen Umweltbeauftragten Österreichs, der Österreichischen Bischofskonferenz sowie der katholischen Ordensgemeinschaften Österreichs. Ein Schwerpunkt der Ausschreibung 2025 lag auf dem Thema „Biodiversität – lebensfreundlich aktiv“.

Nachdem wir von verschiedenen Seiten ermutigt worden waren, unser langjähriges Engagement zur Förderung der Artenvielfalt im unmittelbaren Lebensumfeld einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen, reichten wir im Herbst 2025 – passend zum Fest des hl. Franziskus – unseren Beitrag ein und wurden am 16. Jänner 2026 zusammen mit Bürgermeister Kriener zur Preisverleihung nach St. Pölten eingeladen.

Der Umweltpreis erfüllt unsere Gemeinschaft mit großer Freude. Wir widmen ihn unserem kürzlich verstorbenen Freund und Förderer Herrn Willibald Christoph, dem wir die Entstehung unserer Blühwiesen und das Verständnis für eigenverantwortlichen Schöpfungs-schutz verdanken. Danke, Willi!

Schöpfung als Geschenk und Auftrag

Vor über zehn Jahren begann unsere Gemeinschaft, die ehemals landwirtschaftlich genutzte Fläche rund um unseren alten Vierkanthof in naturnahe Blühwiesen zu verwandeln. Seither sind wertvolle Lebensräume entstanden, in denen heute eine vielfältige Flora und Fauna gedeihen – darunter auch der Kreuz-Enzian und sein geflügelter Begleiter, der Ameisenbläuling.

Pflege und Entwicklung – ein Jahrzehnt für mehr Artenvielfalt

Von Beginn an entschieden wir uns bewusst für einen langfristigen, nachhaltigen Weg: weg von intensiver Nutzung, hin zur Gestaltung und Pflege eines Lebensraumes für Pflanzen- und Tierarten, die in der heutigen Kulturlandschaft kaum mehr Überlebenschancen haben.

Das Projekt startete mit der Gliederung der Flächen in eine ausgedehnte Blühwiese und ein extensiv genutztes Biotop. Ergänzt wurde dies durch eine behutsame Geländemodellierung mit unterschied-



lichen Kleinklima-Zonen sowie Feucht- und Trockenbereichen.

Die wichtigsten Maßnahmen im Überblick:

Schonende, differenzierte Mahd / einmaliger Schnitt auf Teilflächen / konsequente Entfernung von Neophyten / Verzicht auf Dünger & Pflanzenschutzmittel / besondere Pflege der Orchideen / gezielte Förderung der Schmetterlingsvielfalt

Bisher konnten über 120 heimische Pflanzenarten dokumentiert werden – darunter mehrere Arten der Roten Liste.

Papst Franziskus hat dazu sinngemäß folgendermaßen formuliert: „Die Natur lehrt nicht nur, sie heilt auch...“ Das unterstützen wir sehr gerne.

Bericht von Judith Christoph
Gemeinschaft Ancillae Domini

Unsere Pfarre erhielt zudem einen Anerkennungspreis als lebensfreundlich aktive Pfarre. Zentraler Punkt der Einreichung war die gelungene Gestaltung von Marktplatz und Jakobsaal.

Veranstaltungen der Gemeinschaft Ancillae Domini, Kloster Panholz

- Maibeten: jeden Montag um 19.30 h
- Zeit für Gott | Mama-Treff: Dienstag, 28. April 2026 und Dienstag, 23. Juni 2026 / 8.30 - 10.30h
- Wallfahrt nach Mariazell: Samstag, 16. Mai 2026 / es gibt zwei Varianten
- Wallfahrt nach Maria Taferl zu Maria Himmelfahrt: Samstag, 15. August 2026 / ab 4.30 h
- Ignatianische Exerzitien für junge Frauen: 13.-19. Juli 2026
- büffeln & beten für Studentinnen: 20.-24. Juli 2026
- Friedensgebet jeden 7. im Monat: 18.00 h Stilles Gebet, 18.30 h Friedensrosenkranz
- Anmeldung und weitere Informationen:
E-Mail: ancillae.domini@cidnet.org | Tel. 07471/20213

Urnengräber am Friedhof

Stätte des Gedenkens

Der Pfarrfriedhof in Neustadtl an der Donau ist ein würdevoller und spiritueller Ort, um den Verstorbenen in Liebe zu gedenken und sie mit einer liebevoll errichteten Grabstätte zu ehren.

Neben dem Errichten des klassischen Familienerdgrabes, haben Sie auch die Möglichkeit zur Errichtung eines Urnengrabes.

Dafür sind am Friedhof zahlreiche freie Grabstätten vorgesehen:

--> Gelb markiert auf dem Friedhofsplan sind für Urnengräber
--> Grün markiert auf dem Friedhofsplan sind für Erdbestattungen

Die gelben freien Plätze eignen sich sehr gut für die Gestaltung eines Urnenerdgrabes, wie Sie den Beispielbildern unten entnehmen können.

Die Urnen können im Urnenerdgrab verrotten und gehen in die Natur über, wie es der

Bibelspruch aus Genesis 3,19 „Von der Erde bist du genommen, zur Erde kehrst du zurück“ manifestiert.

Ansprechperson für die Auswahl und Neuerrichtung von Gräbern:

Hermann Aichinger
Tel: 0676/704 15 02



80 Jahre Pfarrwallfahrt

Der blaue Himmel, die ziehenden Wolken, manchmal ein paar Regentropfen – und nicht selten die eine oder andere Schweißperle beim Aufstieg zur Basilika Maria Taferl – sie alle sind stille Begleiter unseres Weges. Sie erinnern uns daran, dass Glauben Bewegung bedeutet. Dass Anstrengung und Gnade oft nahe beieinanderliegen.

1683 stehen die Türken ein zweites Mal vor Wien. Die türkischen Truppen gelangen abermals in unser Gebiet: Wieder werden Häuser niedergebrannt (Edenberg und Reith), zahlreiche Personen getötet oder verschleppt. Damals gelobten die Neustadtler, jährlich Wallfahrten auf den Sonntagberg und nach Maria Taferl zu machen.

Pfarrer Ludwig Bauer hat in der Pfarrchronik nach dem 2. Weltkrieg niedergeschrieben:

Wallfahrten von den Behörden nicht gerne gesehen, wurden einzeln eifrig gehalten. Gemeinsam waren sie verboten.

Die erste gemeinsame Wallfahrt fand als große Dankwallfahrt am Christi Himmelfahrtstag des Jahres 1946 statt. Über 500 Personen gingen den 7-stündigen Weg zu Fuß. Die Musikkapelle war bis Marbach vorausgefahren und begleitete dann die Prozession den Taferlberg hinauf. Unvergesslich der Einzug, der abendliche Lichterumzug, die Wallfahrermesse und der Auszug. Seither jedes Jahr in Begleitung eines Priesters eine Wallfahrt nach Maria Taferl (eine solche bereits 1686 bezeugt in den Kirchenrechnungen).

Was Pfarrer Ludwig Bauer als Zeichen des Dankes für das Ende des Zweiten Weltkrieges wieder ins Leben gerufen hat, ist bis heute eine lebendige und

segensreiche Tradition unserer Pfarre geblieben. Seit nunmehr 80 Jahren machen wir uns auf den Weg nach Maria Taferl – im Vertrauen auf Gott und unter dem Schutz der Gottesmutter Maria.

Auch wenn sich die Zeiten verändert haben, ist der Charakter unserer Wallfahrt bis heute derselbe geblieben: das gemeinsame Unterwegssein im Glauben. Viele treue Herzen haben diese Tradition geprägt. Manche erinnern sich noch an frühere Zeiten, andere gehen heute zum ersten Mal mit. Und auch wer nicht den ganzen Weg zu Fuß mitgehen kann, ist Teil der Gemeinschaft. Es ist ein schönes Zeichen, wenn viele mit dem Auto am Abend nachkommen, um gemeinsam zu feiern. So wird spürbar: Wallfahrt bedeutet nicht nur Gehen – sie bedeutet Zusammenhalt im Glauben.

Ein herzlicher Dank gilt unserer treuen Musikkapelle, die Jahr für Jahr die Pilgerinnen und Pilger in Maria Taferl empfängt sowie den feierlichen Lichterumzug musikalisch begleitet. Ein Vergelt's Gott auch an das Kulturspektrum für die gesangliche Begleitung der Marienandacht.

Mit ihren Klängen schenken sie unserer Wallfahrt eine stimmungsvolle und feierliche Atmosphäre.

Zur Wallfahrt gehört auch die Predigt eines Geistlichen in der Basilika, der uns neue Gedanken, Impulse und geistliche Tiefe mit auf den Heimweg gibt.

Früher wurde nach der Frühmesse am Sonntag der Rückweg wieder zu Fuß nach Neustadt angetreten – ein Zeichen besonderer Opferbereitschaft und Verbundenheit. 1996 wurde diese Tradition beendet, da sich nur noch wenige Pilgerinnen und Pilger für den Rückmarsch fanden.

Während des Kraftwerkbaues Ybbs-Persenbeug nahm unsere Wallfahrt eine andere Wegstrecke auf: Die Pilgerschar zog über St. Martin nach Ybbs und setzte mit der Rollfähre über die Donau nach Marbach über.

Eine besondere Zäsur brachte die Corona-Pandemie im Jahr 2020: Zum ersten Mal seit Bestehen unserer Wallfahrt konnte die Pilgerschar nicht aufbrechen. Das schmerzte viele von uns. Zugleich entstand daraus ein neuer, stiller Gedanke: Jede und jeder war eingeladen, sich persönlich – allein oder mit der Familie – auf den Weg nach Maria Taferl zu machen. Persönlich getrennt und doch im Gebet vereint. So auch im Jahr 2021.

Unsere Wallfahrt ist mehr als eine Tradition. Sie ist Zeit für gemeinsames Beten und Singen, für gute Gespräche. Zeit zum Innehalten, zum Nachdenken, zum Danken. Zeit, persönliche Anliegen, Sorgen und Hoffnungen vor Gott zu tragen. Schritt für Schritt über Generationen hinweg.

Die heurige Jubiläumswallfahrt steht unter dem Motto „Frieden“ und wenn wir das aktuelle Weltgeschehen betrachten, so ist dieses Thema genau so aktuell wie vor 80 Jahren.

Das Thema „Frieden“ betrifft uns alle, ob jung oder alt, arm oder reich und sollte uns allen ein besonderes Anliegen sein. Bringen Sie durch Ihre Teilnahme an der Wallfahrt Ihre Dankbarkeit zum Ausdruck, dass wir in einem friedlichen Umfeld leben.



Pilgerschar im Jahr 1977

So gehen wir auch im 80. Jahr weiter: dankbar für das Vergangene, getragen in der Gegenwart und voller Hoffnung für eine friedvolle Zukunft in der Welt.

Möge unser gemeinsamer Weg nach Maria Taferl auch weiterhin ein Weg des Segens sein. Wir wollen beten und auch bitten, dass der Glaube in unseren Familien erhalten bleibe, dass Hoffnung und Zuversicht unsere Häuser erfüllen.

Dreißigmal zu Fuß nach Maria Taferl

NEUSTADTL/DONAU — Heuer vollenden sich 30 Jahre, seit die Pfarre Neustadt ihre Fußwallfahrten nach Maria Taferl hält. Dieser Anlaß, die beiden Feiertage (1. und 2. Mai) und das besonders günstige Wetter bewogen heuer 320 Menschen, Kinder, Frauen und Mädchen, aber auch eine große Zahl von Jugendlichen und Männern, diesen Fußmarsch auf sich zu nehmen. „Wir beten für die Jugend unserer Pfarre!“ — Dieses Anliegen stand über allem Beten und Singen. Bei der abendlichen Marienfeier und der anschließenden Lichterprozession waren neben anderen Teilnehmern ca. 700 Neustadtler dabei. Viele von ihnen waren mit den Autos nachgekommen, um sich mit den Fußgängern zu vereinigen. Pfarrer Spring von Stephanshart wies in seiner Predigt auf die große Bedeutung der Familie hin. „Hier muß der Glaube und die Erziehung zum Glauben wirksam werden. Maria ist dazu Vorbild und Hilfe zugleich.“ Für alle Teilnehmer war diese Wallfahrt ein Bekenntnis ihres Glaubens. Sie erlebten sich dabei als „Kirche“ und als Gemeinschaft der Glaubenden, unterwegs zum ewigen Ziel.



Ausschnitt Kirchenblatt, 1976
Foto beim Rückmarsch

Wir laden ein:

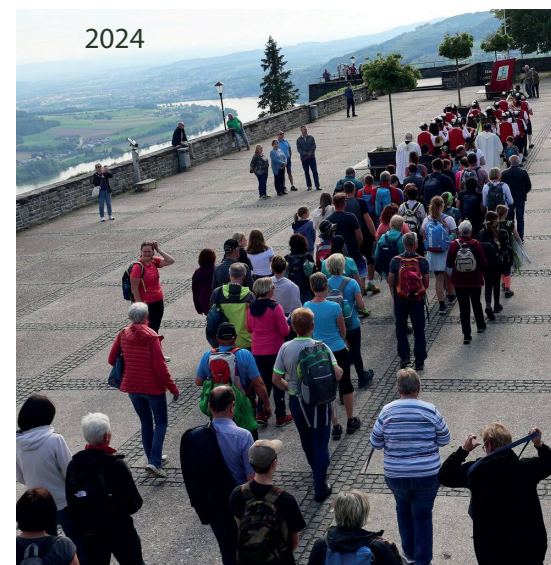
80 Jahre
Feiern, was uns trägt!

Pfarrwallfahrt nach Maria Taferl
Samstag, 2. Mai 2026

Nähere Infos auf Seite 15



1967: Beim Einzug wird von 4 Mädchen eine Madonna in die Kirche getragen



2024



2025



2025

Unsere Erstkommunionkinder stellen sich vor!

Wir sind ein Geschenk Gottes

„In der Nacht vor seinem Leiden nahm Jesus das Brot, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach: „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis“. (Lk 22,19)

Das größte Geschenk, das Gott uns gibt, ist Jesus Christus selbst, der vollkommen Mensch aber auch vollkommen Gott ist. Wenn Gott schenkt, schenkt er nur sich selbst! Jedes Mal, wenn wir die Messe und die Eucharistie feiern, erinnern wir uns nicht einfach an das, was damals geschehen ist, sondern glauben, dass Jesus in Form des Heiligen Brotes zu uns kommt. Gott hat uns seinen Sohn Jesus geschenkt. Er schenkt sich uns in der Form des Brotes, somit auch sich selbst. Jesus ist nach katholischem Verständnis in der Gestalt von Brot und Wein nicht nur symbolhaft. Seine reale

Gegenwart als Gott und Mensch, Körper und Seele, Leib und Blut wird uns im eucharistischen Brot geschenkt.

Durch die Kommunion empfangen wir Jesus, in Form des heiligen Brotes. Das Brot, das uns lebendig macht. Es ist Gottes Geschenk an uns. Gott gibt uns das Brot als Geschenk des Lebens. Durch die Kommunion will uns Gott auch die Liebe schenken. Gott sagt uns etwas über die Liebe und wir öffnen unsere Herzen dafür.

Gott zeigt uns, was Liebe ist. Wir empfangen Jesus Christus in der Gestalt des Brotes und wollen eins mit ihm und von ihm verwandelt werden, damit er durch uns die Welt verwandeln kann.

Wir sagen „Ja“ zur Liebe, die Gott ist und wollen ihr Raum in uns schenken, diese Liebe selbst leben und sie weitergeben. Auch in der

Vorbereitung zur Erstkommunion erleben die Kinder, was es heißt, ein Geschenk Gottes zu sein. Sie sind einzigartig und sollen ihre Liebe in der Welt verbreiten!

Möge Gottes Liebe im Zeichen des Brotes für die Kommunionkinder und für ihre Familien spürbar werden und sie so mit Kraft und Ermutigung zum Leben erfüllen! Dabei möchten sie sich auch bei der Pfarrgemeinde vorstellen und mit Ihnen feiern.

Die **Vorstellungsmesse** findet am **So, 15. März 2026 um 9.30 Uhr** statt.

Die Kinder freuen sich auf Ihr Kommen!

Magdalena Greiner
Religionslehrerin der VS Neustadtl



Thomas Bauer
Sophia Buchinger
Elias Ehebruster
David Fischer
Felix Fischer
Florian Frank
Magdalena Freudenberger
Laurentia Königsberger
Sophie Löb
Jonas Muttenthaler (n.a.F.)
Jason-Darwin Peham
Leni Pexa
Annabell Pitó
Elisabeth Pils
Jonas Tüchler
Diana Weselka
Lena Radlbauer

Sophia Rettensteiner
Hannes Ringler

Zu unserer
Erstkommunionfeier
am 14. Mai 2026
laden wir alle herzlich ein!



Blick in die Firmvorbereitung - Vom Geist Gottes entflammt

On fire

„on fire“ unter diesem Motto bereiten sich 24 Jugendliche aus unserer Pfarre auf das Sakrament der Hl. Firmung vor.

Es die Begeisterung für den Glauben und das Wirken des Heiligen Geistes, der oft als „Feuer“ dargestellt wird. Es erinnert an das Pfingstereignis, bei dem die Jünger „Feuer und Flamme“ für die Botschaft Jesu wurden. In der Firmung wird dieser Geist herabgerufen, um die Jugendlichen zu bestärken.

Das Motto greift das Lebensgefühl des Erwachsenwerdens auf – Begeisterung, Leidenschaft und den Mut, sich auf Neues einzulassen.

Glaube und Gemeinschaft erleben

Wie lebendig diese Vorbereitung ist, zeigten die Jugendlichen bereits am Christkönigssonntag, dem 23. November 2025, als sie die heilige Messe mit Texten und einem Lied mitgestalteten.

Auch die Gastfreundschaft kam nicht zu kurz: Am Sonntag, dem 8. Februar 2026 luden die Firmlinge zum Pfarrkaffee in den Jakobsaal ein. Viele Gäste genossen die große Auswahl an Mehlspeisen und Aufstrichen und ließen sich von den engagierten Jugendlichen bewirten.

So geht es weiter:

17. April 2026: Beim Abend „Dinner for two“ im Pfarrsaal verbringen Firmlinge und Paten einen gemütlichen Abend bei gutem Essen und Gesprächen.

Pfingstsamstag, 23. Mai 2026: Der große Festtag!

Kanonikus Martin Hochedlinger wird unseren Jugendlichen in Neustadtl das Sakrament der Hl. Firmung spenden.



Feuer schenkt Wärme.
Feuer spendet Licht.
Feuer bringt Menschen zusammen.
Wer schon mal an einem Lagerfeuer gesessen hat, der weiß um die Faszination, die vom Feuer ausgeht.
Wir spüren die Energie des Feuers. Kraftvoll, anziehend, geheimnisvoll.
Die Geistkraft Gottes stellen wir uns genauso vor.
Als Kraftquelle für unser Leben – inspirierend, motivierend, verbindend.
(HEIDI ROSE)



Aigner Annika
Bachner Lisa
Burgstaller Markus
Gobi Pina Sophie
Gobi Tobias
Hader Simon
Hagler Johanna
Heiden David
Hochedlinger Emily
Holzinger Raffael
Huber Matthias
Jetzinger Luisa

Peham Leon
Peham Fabio
Peham Sandra
Pexa Karl
Pils Hannes
Pils Fabian
Pito Robin
Radlbauer Tobias
Radlbauer Timo
Rosenthaler Beatrice
Steindl Florian
Stubauer David

Wir sagen „Danke“ für ...

... den liebevollen Einsatz zum Erhalt der Willersbachkapelle

Die Kapelle in Willersbach ist ein Ort des Gebets, der Besinnung und der Gemeinschaft. Über viele Jahre hinweg war sie Wind und Wetter ausgesetzt, besonders im vorderen Bereich war bereits Material abgebrochen.

Erfreulicherweise erklärte sich Hermann Huemer, Malermeister in Pöchlarn, bereit, die Außenrenovierung zu übernehmen. Seit Oktober 2025 glänzt die Kapelle wieder in einem kräftigen Gelb und setzt ein freundliches, sichtbares Zeichen im Ortsbild.

Am 18. Dezember 2025 wurde die renovierte Kapelle im feierlichen Rahmen von unserem Herrn Pfarrer gesegnet. Gemeinsam wurde Gott für das gelungene Werk gedankt und die Kapelle erneut unter seinen Schutz gestellt.

Wir laden alle herzlich ein, die monatlichen Gottesdienste jeweils an einem Freitag um 15.00h mitzufeiern.

Termine: 17. April, 15. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 14. August, 18. September, 9. Oktober, 6. November, 3. Dezember (Donnerstag)

Möge sie weiterhin ein Ort der Begegnung mit Gott und miteinander bleiben – offen für alle, die hier Stille, Kraft und Hoffnung suchen.



... die Familienmesse im Advent sowie die Täuflingsmesse



Das Familien-Messe Team gestaltete am 1. Adventssonntag schon traditionell, gemeinsam mit den Kindern der Volksschule, die Familienmesse. Dieses Mal unter dem Motto „Komm mit zum Licht“. Herzlichen Dank an Frau Direktor Kathrin Bachleitner und Religionslehrerin Magdalena Greiner für die Unterstützung. Beim anschließenden Volksschulkaffee im Jakobsaal ließen wir den Vormittag gemütlich ausklingen.

Unter dem Motto „**Verwurzelt in Jesus Christus**“ wurden am So, 25.01.2026 die Familien der getauften Kinder aus dem Jahre 2025 zur Familienmesse mit Täuflingsfeier eingeladen. Als Geschenk bekamen die Täuflinge ein Heftchen von ihrem Namenspatron und eine kleine Überraschung. Mit der Taufe wird das Kind nicht nur in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen, sondern gleichzeitig in Gottes schützende Obhut übergeben.

Möge jedes Kind, tief verwurzelt sein in Jesus Christus und aus dieser Quelle ein Leben lang Kraft und Segen schöpfen.



Fastenaktion

Jedes Jahr beginnt mit der Fastenzeit auch die Fastenaktion - und damit eine beeindruckende Welle der Hilfsbereitschaft.

Die Fastenaktion verfolgt bei ihren Projekten einen ganzheitlichen Ansatz: Die spirituellen Bedürfnisse der Menschen werden ebenso berücksichtigt, wie die nach Nahrung, sauberem Wasser und einer intakten Umwelt, sowie nach Bildung und Gesundheit.

Wir laden herzlich ein, sich an der Fastenaktion zu beteiligen. Dem Pfarrblatt liegt der Fastenwürfel bei, der uns daran erinnern soll, dass Gebet, Fasten und Teilen untrennbar zusammen gehören.

Achtung:
Die Fastenwürfel werden nicht abgeholt. Bitte die Fastenwürfel nach Ostern in die Sammelbox in der Kirche werfen!



Freude, die ankommt

Die Aktion „**Weihnachten im Schuhkarton**“ ist dank der **Initiative von Margit Payreder** in unserer Gemeinde schon zu einer langen Tradition geworden.

Die SchülerInnen der Volksschule und Mittelschule haben auch heuer wieder fertig gepackte Schachteln übergeben.

Insgesamt konnte Margit Payreder mit ihren fleißigen HelferInnen 323 Weihnachtspackerl für bedürftige Kinder, die sonst kein Weihnachtsgeschenk bekommen, zum Transport nach Rumänien fertigstellen.

Herzlichen Dank an alle, die diese Aktion mit einer Geld- oder Sachspende oder durch ihre Mithilfe unterstützt haben.

Alle, die heuer zu dieser Aktion beitragen wollen, mögen sich jederzeit bei Margit Payreder melden.



Treffpunkt Jungschar

Kindermaskenball

Am Samstag, dem 7. Februar 2026 fand unser traditioneller Kindermaskenball im Gasthaus Kürner statt. Von Anfang an herrschte ausgelassene Stimmung: coole Musik sorgte dafür, dass die Tanzfläche nie leer war. Die Kinder hatten große Freude daran, gemeinsam zu tanzen, zu lachen und zu spielen. Überall waren lustige Kostüme zu sehen. Ein absolutes Highlight waren das Glücksrad und das Glücksspiel. Zwischen-

durch konnten sich alle mit leckeren Krapfen stärken. Ob groß oder klein - viele Kinder nahmen teil und genossen diesen schönen Nachmittag, freut sich Jungscharbetreuerin Caroline Burgstaller.

Im heurigen Jungscharjahr stehen noch einige spannende Stunden



bevor, die einen Riesenspaß versprechen. Wir freuen uns, wenn uns viele Kinder bei den Jungscharstunden besuchen.



Kommende Termine:

Sa, 11.04.2026 und Sa, 09.05.2026

Jungscharstunde (14 - 17 Uhr)

20.-22.07.2026 Jungscharlager

Melde dich gerne bei Caroline Burgstaller (0664/1057537).

Bilder, die erzählen!



Gestaltung der Nikolausmesse & Waffel backen unserer fleißigen Ministrant:innen.



Gemeinschaftliches Adventsingen im Jakobsaal



Vorbereitung für unseren Keksverkauf



Jungmusiker gestalten Hl. Messe im Advent



Spaß & Action bei den Mini-Stunden



Deutsche Messe gestaltet durch MV Frohsinn



Mit viel Einsatz beim Pfarrcafe: unsere Firmlinge

Vorschau - Termine - Veranstaltungen

Wir laden ein:

... zur **Palmweihe** und Mitfeier des Palmsonntages am Sonntag, 29. März 2026

Mit dem Palmsonntag treten wir ein in das Geschehen der Heiligen Woche. Wir versammeln uns um 9:00 Uhr bei der Raika, nach der Palmweihe feierlicher Einzug in die Kirche und Gottesdienst.

... zur **Mitfeier der Karwoche und der Ostergottesdienste**

„Christus ist auferstanden! Öffnen wir uns der Hoffnung und machen wir uns auf den Weg!“

**Gründonnerstag
19:30 Uhr**

Wir denken an Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern und die Fußwaschung. Er hat uns damit zwei ganz deutliche Zeichen gegeben, in denen er uns seine Gegenwart und Nähe versprochen hat.

**Karfreitag
15:00 Uhr**

Wir denken an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz. Dieser Tag ist von Stille, Fasten und Besinnlichkeit geprägt.

**Karsamstag/Osternacht
19:30 Uhr**

(Kerzen mitbringen / es werden auch Kerzen angeboten, Speisenweihe)

Mit dem Entzünden der Osterkerze beginnt die Feier der Osternacht. In der Dunkelheit, der Angst und Trauer kommt der auferstandene Jesus als Licht in unsere Welt.

**Ostersonntag
8:00 / 09:30 Uhr**

(mit Speisenweihe)

Ostern ist der Sieg des Lebens über den Tod. Heute dürfen wir die Freude über diese frohe Botschaft im Namen Jesu weitertragen.

... zur **Hl. Messe mit Einzelprimizsegen von P. Elias Krexner OSB** aus dem Stift Seitenstetten am Ostermontag, 6. April 2026. Bei beiden Messen.

... zur **Mithilfe beim Friedhofsputz**

Am **Samstag, dem 9. Mai 2026** findet wieder ein Friedhofsputz ab 08:00 Uhr statt. Jeder ist herzlich willkommen - wir freuen uns über viele fleißige Hände.



... zur Teilnahme an der **Jubiläumswallfahrt nach Maria Taferl am Samstag, 2. Mai 2026**

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg zur Gottesmutter in Maria Taferl, dem Zeichen der Hoffnung und des Trostes. Schöpfen wir am Ziel neue Kraft und frischen Mut. Alle, die nicht mitgehen können, laden wir zur traditionellen Marienfeier am Abend herzlich ein.

07:00 Uhr Treffpunkt in der Kirche
09:00 Uhr Abgang von Willersbach
11:00 Uhr Messe in Persenbeug

16:30 Uhr Einzug in Maria Taferl
19:30 Uhr Marienfeier mit Lichterumzug (Fackeln mitnehmen)

Festprediger ist Kanonikus **Martin Hochedlinger**



**Sonntag, 20. September 2026
Pfarrkirche Neustadt**

Mit der Familie, in der Gruppe oder alleine – wählen wir am Sonntag, 20. September 2026 das Fahrrad für den Weg zur Kirche. Im Rahmen der Europäische Mobilitätswoche setzen wir damit ein Zeichen für eine nachhaltige Lebensweise und für einen achtsamen Umgang mit Gottes Schöpfung – und tun dabei ganz nebenbei auch etwas Gutes für unsere Gesundheit und unsere körperliche Fitness. Mit Fahrradsegnung am Kirchenplatz.

Terminübersicht

Sonntag	15.3.	9.30	Vorstellungsmesse Erstkommunionkinder / Pfarrcafe
Mittwoch	18.3.	19.30	Gesprächsabend „Fake News in der Bibel“
Donnerstag	19.3.	8.00	Hl. Josef
Palmsonntag	29.3.	9.00	Palmweihe beim Bäckerkreuz, Prozession, Hl. Messe
Gründonnerstag	2.4.	ab 13.00 19.30	Oster-Krankenkommunion Hl. Messe vom letzten Abendmahl
Karfreitag	3.4.	14.00 15.00	Ministrantenprobe Feier vom Leiden und Sterben Christi
Karsamstag	4.4.	14.00 19.30	Ministrantenprobe Feier der Osternacht
Ostersonntag	5.4.	8.00 / 9.30	Hl. Messe mit Speisenweihe / Osterhochamt
Ostermontag	6.4.	8.00 / 9.30	Hl. Messen mit Primizsegen P. Elias Krexner OSB
Samstag	11.4.	14.00 - 17.00	Frühlingserwachen mit Jungschar
Sonntag	19.4.	9.00	Festmesse / Kindergarteneröffnung (nur 1 Hl. Messe)
Samstag	25.4.	19.30	Markusprozession und anschließend Hl. Messe
Freitag	1.5.	8.00	Hl. Messe
Samstag	2.5.	7.00 / 19.30	80. Pfarrwallfahrt nach Maria Taferl / Maiandacht
Sonntag	3.5.	8.00 / 9.30	Florianimesse und Maibaumaufstellen
Samstag	9.5.	ab 8.00 14.00 - 17.00	Friedhofsputz Jungscharstunde
Sonntag	10.5.	8.00 / 9.30	Muttertag
Mo./Di./Mi.	11./12./13.5.	19.30	Bittprozession und anschließend Messe
Donnerstag	14.5.	9.30	Christi Himmelfahrt - Erstkommunion
Samstag	23.5.	9.30	Pfarrfirmung mit Agape
Sonntag	24.5.	8.00 / 9.30	Pfingstsonntag
Montag	25.5.	8.00 / 9.30	Pfingstmontag
Sonntag	31.5.	8.00 / 9.30	Hl. Messe / Familienmesse / Pfarrcafe
Donnerstag	4.6.	8.00 / 9.00	Hl. Messe / Fronleichnamsprozession
Sonntag	14.6.	9.30	Feldmesse FF Oberholz / Vatertag
Sonntag	21.6.	9.30	Feldmesse FF Nabegg
Dienstag	24.6.	9.00 bis 16.00	Anbetungstag
Montag	29.6.	8.00	Peter und Paul
Mo. - Mi.	20. - 22.7.		Jungscharlager in Steinakirchen
Sonntag	26.7.	8.00 / 9.30	Hl. Messen / Jakobikirtag
Samstag	15.8.	8.00 / 9.30	Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung
Sonntag	13.9.	8.00 / 9.30	Hl. Messe / Landjugend-Messe
Sonntag	20.9.	8.00 / 9.30	Hl. Messen „Wir RADLN in die Kirche“ Radsegnung
Sonntag	27.9.	8.00 / 9.30	Erntedankfest / feierlicher Einzug
Sonntag	11.10.	8.00 / 9.30	Hl. Messe / Familienmesse
Samstag	31.10.	19.00	Gedenkmesse für verstorbene Musikkameraden MV
Sonntag	1.11.	8.00 / 9.30 14.00	Allerheiligen / Hl. Messen Hl. Messe und Friedhofsgang
Montag	2.11.	8.00 / 9.30	Allerseelen / Hl. Messen

jeden Freitag von 19.00 - 20.00 h Anbetungsstunde in der Pfarrkirche

16

Sie erreichen Pfarrer GR Mag. Kasimir Kwiecien
unter: Tel. 07471/2203 oder 0676 826 633 265
email: pfarre.neustadtl@outlook.com

Kanzlezeiten: Di. 17 - 19 Uhr und Do. 9 - 11 Uhr
bzw. nach jeder hl. Messe

Homepage: www.neustadtl.dsp.at

Impressum:

Medieninhaber und Verleger:
Röm.-kath. Pfarramt Neustadtl/D., 3323 Neustadtl, Marktstraße 9
Redaktion: Pfarrblattteam

Offenlegung gem. § 25 MedienG:

Alleininhaber: R.-k. Pfarre Neustadtl
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Neustadtl/D.